



ANMERKUNGEN

ZUR ANMELDUNG ZUM HUNDEFÜHRER- UND ABRICHTLEHRGANG MIT DEM ZIEL BP-HESSEN

WAS WIR LEISTEN WOLLEN, WAS WIR ERWARTEN UND WAS WIR ÜBEN

WAS WIR LEISTEN WOLLEN

- Wir geben eine Pflicht-Theoriestunde für Erstlingsführer, für den Rest freiwillig.
- Wir helfen bei der Ausbildung der Hunde und geben Anleitungen und Hilfestellungen.
- Wir üben die Pflichtfächer sowie die Nachsuche auf Niederwild (Apportieren) und Schalenwild (Schweißarbeit).

WAS WIR ERWARTEN

- Dass ihr euch gegenseitig unterstützt.
- Spätestens mit Beginn des Gehorsamskurses sollte mit Futterschleppen (Vorbereitung auf die Nachsuche für Schalenwild) begonnen werden.
- Spätestens mit Beginn des Gehorsamskurses sollte sich jeder Hundeführer, der für seinen Hund noch keinen Nachweis über lautes Jagen hat, um den sogenannten Lautnachweis kümmern.
- Für die Prüfungen gemäß BPO Hessen vom 1. Nov. 2008 gelten alle Lautnachweise, die von zwei JGHV Prüfern abgezeichnet wurden, egal ob im Gatter oder im Revier abgenommen. Wir können bei der Kontaktaufnahme mit Prüfern zur Abnahme des Lautnachweises behilflich sein, mehr nicht!
- Es reicht nicht, nur an unseren Übungsterminen teilzunehmen. Der Hundeführer muss auch unter der Woche mit seinem vierbeinigen Partner kontinuierlich trainieren.
- Wichtig: Jeden Samstag zum Schweiß legen werden 2 vorher bestimmte Hundeführer nachmittags (zwischen 16 u. 17 Uhr) für ca 2 Stunden als Helfer benötigt. Dies ist Pflicht.
- **Der Lautnachweis muss eigenständig erbracht werden. Er ist kein Bestandteil des Kurses.**

WAS WIR ÜBEN

- Wir üben am Sonntag vornehmlich die Nachsuche auf Schalenwild (Schweißarbeit) in verschiedenen Revieren im Untertaunus. Dabei kontrollieren / üben wir - mit vorheriger Ansage - die Schussfestigkeit, das Verhalten am Stand (Standruhe) sowie die Leinenführigkeit, die wir ja schon im Kurs allgemeiner Gehorsam trainiert haben. Je nach Größe der Teilnehmergruppe, wird diese geteilt, so dass jede Gruppe nur alle 2 Wochen mit uns Ausbildern üben kann.
- Unter der Woche, vermutlich Mittwoch, üben wir die Nachsuche auf Niederwild. Hier wird vom apportieren des Apportels auf Dummies und dann auf Wild (Haar- und Federwild) übergegangen. Und schließlich werden Schleppen in den für die Prüfung erforderlichen Längen gezogen / geübt (abhängig vom Fortschritt der Ernte).